



Unfallprävention im Skitouren

Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leitende

- berücksichtigen für die sorgfältige Planung, Durchführung und Auswertung jeder Aktivität das 3×3 Bergsport. Dabei verhalten sie sich defensiv (Einbau einer Sicherheitsreserve).
- sprechen – neben der grundsätzlichen Programmabsprache – Änderungen des Kursprogramms mit dem Experten ab, insbesondere wenn dadurch die Anforderungen steigen.
- wählen Touren und Aktivitäten, die den Fähigkeiten der Teilnehmenden entsprechen.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiken an.
- erstellen ein Konzept für Notfälle.
- sorgen für die Einhaltung der Standards der Technik und Taktik, die im Lehrbuch «Bergsport Winter» des Schweizer Alpen-Club SAC sowie auf den Alpin-Merkblättern von J+S beschrieben sind.

Persönliche Schutzausrüstung

J+S-Leitende

- sorgen vor bzw. zu Beginn der Aktivität für eine angepasste Ausrüstung der Teilnehmenden.
- sorgen dafür, dass die Teilnehmenden mit LVS, Schaufel und Sonde ausgerüstet sind.
- sorgen dafür, dass auf Gletschern ein Klettergurt getragen wird.
- haben eine Notfallapotheke dabei (mindestens Rettungsdecke, Dreiecktuch, Mobiltelefon).

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leitende

- sorgen dafür, dass die LVS auf der Tour eingeschaltet sind.
- sorgen für Seilsicherung, wenn Absturzgefahr besteht und die Sicherung korrekt angewendet werden kann.
- seilen auf Gletschern an, wenn es sinnvoll und nötig ist.
- überprüfen laufend die Planung und berücksichtigen bei Entscheiden alle relevanten Faktoren des 3×3.
- sorgen für genügend Pausen mit Energie- und Flüssigkeitszufuhr.

Spezielles für Skitouren auf Schneesportabfahrten

J+S-Leitende

- sorgen für die Einhaltung der Regeln für Skitouren auf Pisten (gemäss Merkblatt SAC/SBS).